Nr. 2977 Donnerstag, 27 April (Morgen-Ausgabe.) 1865

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

Nec temere nec timide

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Obersten Otto zu Spandau den K. Kronen-Orden zweiter Klasse; ferner dem Kammerjunker Grafen v. Boos-Waldeck auf Bornheim die Kammerherrn-Würde zu verleihen; die Kreisrichter D'ham in Brilon, Bender und Sommerwerck in Siegen zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; dem Rechts-Anwalt und Notar Scheele in Arnsberg den Charakter als Justiz-Rath; dem Kreisgerichts-Secretair Kals in Siegen den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen; den Ober-Vorsteher der Kaufmannschaft in Memel, Kaufmann J. A. Richter, zum Commerzien-Rath und kaufm.-techn. Mitgliede der Schifffahrts- und Handlungs-Deputation des Kreisgerichts in Memel zu ernennen.

[3 Ziehungstag am 25 April.] Es fielen 133 Gewinne zu 100 Rp auf Nr. 1297 2891 3859 4560 4595 5691 6288 6509 6717 7154 7257 7442 7931 8405 8432 9658 9792 10,159 10,617 11,727 12,355 12 558 13,077 13,471 13,614 14,858 16,018 16,225 16,360 16,386 16,897 17,151 17,530 17,781 18,367 18,564 19,173 19,183 19,598 20,236 20,682 21,910 22,357 23,587 24,070 24,092 24,151 25 459 25,490 25,899 27,795 27,896 28,473 28,812 30,408 32 537 33,645 34,063 34,374 35,039 37,157 37,456 38,590 39,558 41,011 41,218 42,236 44,723 45,005 45,140 45,636 45,658 45,822 45,872 47,626 47,874 48,844 49,921 50,076 50,769 50,998 51,569 53,150 55,623 56,008 56,418 56,803 57,014 57,463 57,514 58,146 58,623 61,091 61,202 61,610 61,785 62,918 63,810 69,179 73,166 74,161 74,636 75,236 75,291 75,646 75,900 76,148 77,259 78,188 80,248 81,216 81,476 81,852 81,900 82,423 82,457 84,590 84,905 85,265 86,061 86,304 86,377 86,680 88,081 88,680 89,455 89,841 90,278 92 193 92,395 93,942 94,076 94,285.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 26. April, 6 Uhr Abends.

Berlin, 26. April. Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: Die Verlegung der Marinestation der Ostsee nach Kiel auf Grund der Königlichen Verordnung vom 24. März c. ist theilweise sofort ausgeführt, theilweise in weiterer Ausführung begriffen, mit welcher durchaus nach den Bestimmungen jener Ordre vorgegangen wird. Vor Kiel sind zurückgeblieben: das Commando-Wachtschiff „Arcona" und die Transport-Corvette „Vineta". — Die Vorlage über die Kriegskosten nebst der Denkschrift über den schleswig-holsteinischen Krieg wird in wenigen Tagen erfolgen; die Gerüchte von einer Verzögerung sind grundlos.

Angekommen 26. April, 6¼ Uhr Nachmittags.

Berlin, 26. April. (Abgeordnetenhaus.) Anwesend die Minister v. Roon und v. Bodelschwingh. Vor der Tagesordnung gedenkt Präsident Grabow mit einigen ehrenden Worten des verstorbenen Abgeordneten für Lennep-Solingen, Gutsbesitzer Rolshoven. Es folgt die Spezial-Discussion über das Invalidengesetz. Die §§ 1—3 des Gesetzes werden nach der Fassung der Commission mit großer Majorität angenommen. Ebenso nach kurzer Debatte die §§ 4—10. Die §§ 11—24 werden ohne Debatte angenommen; ferner § 25 in der Fassung des Amendements Bonin, §§ 26—30 nach der Commissionsfassung. Schließlich nimmt das Haus das Gesetz im Ganzen mit diesen Verbesserungen an. — Nächste Sitzung Freitag: Militairnovelle.

Angekommen 26. April, 4½ Uhr Nachm.

New-York, 15. April. Präsident Lincoln ist in voriger Nacht von Meuchelmördern erschossen worden; er starb heute. Auch auf Seward wurde ein Attentat begangen und man zweifelt an seinem Wiederaufkommen. — Goldagio 45¾. (Wiederholt.)

[Berichtigung.] In einigen wenigen Exemplaren der gestrigen Abend-Ausgabe steht am Schlusse des Telegramms aus New-York: „Wechselcours rc."; es muß heißen: **Goldagio 45¾.**

Berlin. (Nat.-Z.) In der verflossenen Woche waren hierselbst Delegirte von den Aeltesten der Kaufmannschaften aus Danzig, Königsberg, Memel, Stettin und Stralsund zu einer Konferenz zusammengetreten, um über einige Fragen zu berathen, welche von augenfälligem Interesse für den Handelsstand, die Spedition und die Schifffahrt in den Häfen der Ostseeprovinzen sind. Es nahmen an der Konferenz Theil die Herren B. Rosenstein aus Danzig, Konsul Kleyenstüber und E. Stephan aus Königsberg; P. J. Stahlberg, E. Böttcher, J. Berthold und G. Metzler aus Stettin; Memel wurde in Vollmacht durch die Herren Vertreter aus Königsberg und Stralsund durch Herrn P. J. Stahlberg vertreten. In mehrtägiger Berathung wurden unter Vorsitz des Herrn Stahlberg zunächst alle diejenigen Fragen, welche sich auf die Zollabfertigung der seewärts ein- und ausgehenden Schiffe, auf die Handhabung der für das Transitogeschäft maßgebenden Bestimmungen und auf das Lagersystem beziehen, einer möglichst allseitigen Erörterung unterzogen. Die Versammlung hatte bei der Formulirung ihrer Wünsche die schwierige Aufgabe, zwei Gesichtspunkte vereinigt in Betracht zu ziehen; man wollte erstens vermeiden, das Maß desjenigen zu überschreiten, was erreichbar schien, und man mußte es zweitens als von wesentlichem Gewichte erachten, daß das, was gefordert würde, auch als der einstimmige Wunsch aller Betheiligten betrachtet werden mußte. Man beschränkte sich daher unter Ausschluß aller derjenigen speziellen Wünsche, welche von einzelnen Plätzen und aus lediglich lokalem Interesse laut wurden, auf Fragen von durchaus gemeinsamem Interesse, für welche eine ungetheilte Uebereinstimmung erzielt wurde. Einige 20 Positionen wurden auf diese Weise formulirt, unter denen wir heute als von allgemeinerem Character nur hervorheben wollen die Anträge auf Emanirung eines für alle Ostseehäfen gemeinsam giltigen Regulativs, Codifizirung sämmtlicher erläuternder Bestimmungen und auf vollständige Oeffentlichkeit auf dem ganzen Gebiete der betreffenden Gesetzgebung. Die durch eine anstrengende Berathung gewonnenen festen Punkte wurden demnächst mit kurzen Motivirungen den Herren Ministern des Handels und der Finanzen eingereicht, nachdem die Delegirten denselben in Audienzen vorher ihre Wünsche im Großen und Ganzen persönlich ausgesprochen hatten. — Ueber den zweiten Theil der Berathungen, welcher sich auf tiefer liegende Verhältnisse von allgemeinerem Interesse für das ganze Land bezieht, nämlich über die Zoll- und Tariffragen, kam man zwar ebenfalls, und zwar mit weniger Schwierigkeiten, zu übereinstimmenden Formulirungen, allein zu einer vollständigen Motivirung derselben ist die Verarbeitung eines reichen Materials nothwendig, welche sich nicht so nebenbei durch eine Versammlung schaffen ließ. Es wurde deshalb in der Eingabe an die Herren Minister eine ausführliche Denkschrift vorbehalten. Man nahm bei der Berathung von der großen Frage der Eisen- und Zuckerzölle aus praktischen Gründen vorläufig ganz Abstand und beschränkte sich auf die Besprechung des Getreide- und des Kohlenzolles, auf die Hafenabgaben für die Kohlen speziell, wie auf die Hafenabgaben für solche Schiffe, welche nur mit Theilladung eingehen. Auch Maßnahmen wurden berathen, welche eine Organisirung von regelmäßigen überseeischen Dampf- und Segelschiffsverbindungen zwischen bestimmten Orten ermöglichen würden.

— Wie die „Corr. Stern" hört, soll der König der Ernennung des Herrn Schramm zum General-Consul in Mailand und des Herrn Lothar Bucher zum Legationsrath die Bestätigung versagt haben — [?]

— Wie die „B. B.-Z." vernimmt, wird von Seiten der Regierung schon in den nächsten Tagen dem Abgeordnetenhause die Vorlage wegen Genehmigung der 3½%igen Zinsgarantie für die projectirte Eisenbahnstrecke von Cöslin nach Stolp zugehen

— Es liegt, wie die „B. B.-Z." hört, in der Absicht der Staatsregierung, über die Ausdehnung der Thätigkeit der preußischen Bank auf außerpreußische Handelsplätze die gutachtlichen Aeußerungen sämmtlicher Handelskammern und kaufmännischen Corporationen des Landes einzuholen.

— [Ein Richter-Jubiläum] Am 21. d. M. feierte ein in Ehren grau gewordener preußischer Richter, der Chefpräsident des Appellationsgerichts zu Paderborn, Herr Lange, sein 50jähriges Amtsjubiläum. Herr Friedrich Eduard Traugott Lange, geboren zu Frankfurt a. O., bereitete als Turner unter des alten Jahn feuriger Leitung sich schon früh zum Kampfe für das Vaterland vor, und als nun „der König rief", da trat er mit den Ersten in Breslau am 27. Februar 1813 als freiwilliger Jäger in das 1. Garde-Regiment, diente demnächst als Offizier beim 3. Infanterie-Regiment und focht namentlich in den Schlachten bei Groß-Görschen, Bautzen, Dresden und Leipzig mit, trat auch im Frühjahr 1815 abermals in das Heer ein. Nach vollständig errungenem Siege kehrte der junge Krieger zu seinen Studien zurück, besteht die juristischen Prüfungen und bald sehen wir ihn als Assessor auf einer noch viel gefährlichern Stelle, als selbst in den blutigsten Schlachten; Lange wird bei der großen Demagogen-Untersuchung beschäftigt. Aber er versteht es, dieser entsetzlichen Gefahr für Character und Ruf männlich zu begegnen. Der damals in Köpenick sitzende und schwer verurtheilte Arnold Ruge, ein hierbei vollkommen einwandsloser und glaubwürdiger Zeuge, sagt in seinem „Aus früherer Zeit" im dritten Bande vom Assessor Lange: „Ich kann nicht umhin, diesem gerade und menschlich gesinnten Manne, wenn er noch lebt, nach so vielen Jahren noch meine Hochachtung auszudrücken; wenn er gestorben ist, sein Andenken zu ehren. In der gehässigen und aller Verantwortung vor der Welt und der öffentlichen Meinung enthobenen Stellung eines Mitgliedes der heimlichen Untersuchungsgerichte jener finstern Zeit sich so männlich, so frei von kleinlicher Empfindlichkeit, so menschlich und so wahr zu zeigen, wie Lange dies that — und ich zweifle nicht, daß alle meine Leidensgefährten, die noch am Leben sind, mir beistimmen werden, — das ist eine Probe, welche nur bessere Menschen zu ihrer Ehre bestehen."

— In Sibirien wüthet unter den Pferden eine Pest, welche außerordentliche Verwüstungen anrichtet. Von dem Cultusministerium sind die Thierärzte Winkler und Dreßler dorthin gesendet worden, um sich von den Erscheinungen der Krankheit zu unterrichten. Auch von der französischen Regierung ist ein Fachmann nach Sibirien entsendet worden.

England. London, 22. April. (K. Z.) Es ist wieder stark die Rede davon, daß Lord Palmerston am Schlusse dieser Session aus dem Unterhause scheiden werde, um als jüngster Peer in die Ruhe des Oberhauses einzuziehen. Lord Palmerston hält regelmäßig im Unterhause sein mehrstündiges Abendschläfchen. An der Debatte betheiligt er sich immer weniger, dafür klagt er häufiger über Mattigkeit, das lange Nachtwachen macht ihn müde, angestrengte Arbeit verträgt er nicht mehr gut, sein Geist ist zwar noch munter und auch der Leib ist für seine Jahre rüstig genug, aber das Alter macht sich trotzdem fühlbar und seine Freunde würden es gern sehen, wenn er sich Ruhe gönnte. Folgt er ihrem Rathe und dem der Aerzte, dann vererbt sich die Führerschaft des Hauses auf den Schatzkanzler ohne Testament und Widerrede, es giebt Niemanden, der ihm diese Ehre streitig machen kann.

— Der „Morning Advertiser" will wissen, daß der Kaiser Napoleon, als er von der Einnahme Richmonds gehört, durch Lord Cowley der englischen Regierung ein Schutz- und Trutzbündniß zur gegenseitigen Hilfsleistung im Fall eines Angriffs von Seiten der Union auf Canada oder Mexiko habe vorschlagen lassen. Die englische Regierung habe noch nicht geantwortet, aber gewiß werde der Vorschlag nächste Woche im Parlament zur Sprache kommen und energisch zurückgewiesen werden.

Frankreich. Paris. Die Nachrichten aus Rom bestätigen, daß es sich um Annäherungs-Projecte zwischen Italien und dem Papstthume handelt. Der Herzog von Persigny soll dem Papste angeboten haben, 6000 Gendarmen in Frankreich für Rechnung des heiligen Vaters anwerben zu lassen und der Papst hat das Anerbieten nicht von der Hand gewiesen. Persigny's Antrag hat aber noch keinen amtlichen Character.

— Der frühere Capitain des „Alabama", der zum Commandeur der conföderirten Flotille von Richmond, die nicht mehr existirt, ernannt worden war, Capitän Semmes, ist von Liverpool in Havre eingetroffen.

Italien. Das „Journal des Debats" erhält aus Turin, 21. April, über den Inhalt des päpstlichen Handschreibens an den König von Italien folgende Inhaltsangaben: „Der Papst stellt drei Bedingungen zu der Annäherung, zu der er die Initiative ergriffen hat: 1) die (zu den Bischofssitzen) Designirten müssen würdige Personen sein; 2) die in Haft befindlichen Bischöfe werden in Freiheit gesetzt und die eingeleiteten Processe niedergeschlagen; 3) der Papst verlangt, daß gewisse präconisirte Bischöfe, denen die Regierung bisher die Zulassung versagt hat, installirt werden." Die „Debats" warnen vor übertriebenen Hoffnungen, doch sei bekanntlich der erste Schritt der schwerste und das erste Anzeichen zu einer Vereinbarung liege allerdings in dem Schreiben des Papstes vor. Begezzi werde aber nicht bloß über obige Punkte verhandeln, sondern auch über die römische Schuld, und ein Plan sei vorhanden, wonach der Papst 500 Millionen Passiva an Frankreich abtrete, das dieselben dann an Italien übermache.

Amerika. New-York, 8. April. Der „Richmond Whig", jetzt ein Unionsblatt, enthält folgende Notizen: „Der Uebergang von enormen Preisen und entwerthetem Gelde zu vernünftigen Preisen und wirklichem Gelde war für die Bürger dieser Stadt ein so plötzlicher, daß es einige Zeit dauern wird, bis der Wechsel verwunden ist. Butter, welche kaum für 25 Dollars per Pfund zu erhalten war, ist jetzt reichlich für 50 bis 60 Cents per Pfund zu haben. Eier, die bei 25 Dollars per Dutzend versteckt gehalten wurden, kamen zu 30 Cents rasch zum Vorschein, und ähnlich geht es mit den andern Lebensbedürfnissen. — Während der Räumung der Stadt gelang es 350 alten Sträflingen, aus dem Zuchthause zu entwischen; am Donnerstag jedoch waren über 100 wieder eingefangen und nach der Strafanstalt zurückgebracht.

Danzig, den 27. April.

* Heute Abends 7 Uhr wird das zehnte Vocal- und Instrumental-Concert der „vereinigten Sänger Danzigs" im Schützenhaussaale stattfinden. Dem reichlichen Gesangs-Programm sind außer einigen Piecen für großes Orchester auch 2 Solis für Violoncello, 2 Solis für Pianoforte und eine Serenade für Violinsolo beigefügt.

* [Schwurgerichts-Verhandlung am 26. April.] 1) Der Knecht Joh. Steffanowski wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit und Mitwirkung der Geschwornen wegen Nothzucht zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

2) Am 26. December pr. hat sich der Bäckergeselle Joh. Jacob Schwarz von dem Pfarrer der St. Bartholomäi-Kirche hieselbst mit der unverehelichten Anna Maria Paß trauen lassen, obwohl er wußte, daß seine früher am 28. Juli 1863 mit Victoria Cath. Joh. gebornen Witkowska, eingegangene Ehe noch nicht aufgelöst war. Schwarz ist geständig und wurde wegen Bigamie zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

† Einem hiesigen Handschuhfabrikanten sind durch dessen Gehilfen in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. aus einem Geldschrank circa 35 Rp entwendet worden. Der Diebstahl ist vermittelst Einsteigens in das vom Hofe aus nach der Wohngelegenheit führende Fenster und demnächstigen Erbrechens des verschlossenen Geldbehälters verübt worden.

† Die aus dem Dienste des Kaufmanns R. auf dem hiesigen vorstädtischen Graben gestern entlaufene Antonie Doeffert, hat gestern Abends in der Absicht, ihre Brodherrschaft zu kränken, bei mehreren Conditoren, Fleisch- und Blumenhändlern bedeutende Lieferungsaufträge im Namen ihrer Herrschaft mit dem Bemerken aufgegeben, daß die bestellten Waaren heute früh in das Haus ihrer Herrschaft unter Vorlegung der Rechnung zu liefern seien. Die Dienstherrschaft war nun heute nicht wenig verwundert, als sich ca. 15 Personen mit verschiedenen Eßwaaren und Blumenkränzen unter Vorlegung der Rechnungen im Gesammtbetrage von ca. 70 Rp bei ihr einfanden, und eben so war es den Lieferanten unangenehm, daß ihre Leute mit den Waaren zurückkehrten; der Verdacht Seitens der Dienstherrschaft fiel indeß gleich auf die Doeffert, die die That eingeräumt hat und jetzt ihrer Bestrafung entgegensieht.

△ Marienburg, 25. April. Der neue Gymnasial-Director Dr. Strehlke wurde gestern durch den Provinzial-Schulrath Dr. Schrader, in Gegenwart der städtischen Behörden, des Lehrer-Collegiums, vieler Schulfreunde und der Schüler des Gymnasiums, in das Amt eingeführt. Wirkungsvolle Ansprachen begleiteten die feierliche Einführung, der sich ein Festmahl anschloß. — Dem für musikalische Bildung und öffentliche musikalische Genüsse seit fast 30 Jahren in unserer Stadt uneigennützig wirkenden Cantor Grabowski (zugleich Lehrer am Gymnasium und der höheren Töchterschule) wurde aus Anlaß der Feier seiner silbernen Hochzeit in Berücksichtigung seiner öffentlichen Verdienste, vielfache freundliche Anerkennung Seitens der Schul-, Musik- und Sangsgenossen zu Theil. Ein fröhliches Fest in den Logenräumen, das durch geistvolle theatralische und musikalische Aufführungen gewürzt wurde, gab einem größeren Kreise der näheren Freunde Gelegenheit, ihre Hochachtung und Liebe dem noch fast jugendlich-rüstigen Jubelpaare auszusprechen. — Der Beginn der Bauzeit setzt die städtische Bevölkerung über die Wahl des Bauplatzes für das neu aufzuführende Gymnasialgebäude wiederum in einige Aufregung, doch darüber nächstens ein Mehreres.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Amsterdam, 21. April: Diana, Fyn.

Angekommen von Danzig: In Shields, 21. April: Mittwoch, Freymouth; — in Travemünde, 23. April: Hermann, Runge.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Heute Morgens 1 Uhr starb an Krämpfen unsere muntere Fanny im Alter von 4 Monaten; dieses zeigen wir Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung tief betrübt an.

Adl. Rauden, den 26. April 1865.
Mieseck und Frau.

Die Kaiserlich Russische Gesandtschaft bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. Mai d. J. an die Visirung der Pässe und Beglaubigung von Documenten in ihrer Kanzlei, denselben Gebühren unterliegen sollen, die bereits in den Kaiserlichen Consulaten in Preußen u. Mecklenburg, namentlich in Königsberg, Memel, Danzig, Stettin und Rostock erhoben werden. (3758)

Berlin, 20. April 1865.

In dem Concurse über das Vermögen des Kürschners **Louis Hellmann** zu Thorn ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis **zum 13. Mai cr.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 25. März cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 24. Mai 1865,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn **Kreis-Richter Schmalz** im Termins-Zimmer No. III. anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe **Rimpler, Kroll,** Dr. **Meyer** und die Rechtsanwälte **Hoffmann** und **Simmel** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 12. April 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [3866]

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Photographen **C. S. Schienke** hierselbst ist durch Ausschüttung der Masse beendet und der Gemeinschuldner für nicht entschuldbar erachtet.

Thorn, den 21. April 1865.

Königl. Kreis-Gericht
1. Abtheilung. [3869]

Bekanntmachung.

In dem über das Vermögen des Kaufmanns **Adolph Langsfeld** in Graudenz schwebenden Concurse ist der Kaufmann **Gustav Goth** in Graudenz zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Graudenz, den 22. April 1865.

Königliches Kreis-Gericht.
(3868) 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Simon Jacoby** zu Marienwerder ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 11. Mai cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nro. 7 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concurs-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Marienwerder, den 18. April 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
Abtheilung I. [3867]
Der Commissar des Concurses.

Ich beabsichtige mein Grundstück „Zum deutschen Hause" in Swinemünde, belegen auf dem Markt, dicht am Bollwerk, zu verkaufen oder zu verpachten, und könnte dasselbe, jei es auf die eine oder die andere Weise, sofort angetreten werden. Näheres bei mir selbst.

Ferdinand Wutsdorff,
[3740] Stettin.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **J. Langkau** zu Elbing ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 18. Mai c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 10 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, so weit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Elbing, den 15. April 1865. (3865)

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Hesner.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Itzig Herrmann Isaacsohn** zu Freystadt ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 8. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Termins-Zimmer No. 1 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Rosenberg, den 24. April 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses,
Müller. [3875]

Die
Allgemeine deutsche
Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom **Arbeiterfortbildungs-verein in Coburg,** beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1¼ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.

Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Die Fabrik für
landwirthschaftliche Maschinen
des
C. Laechelin in Danzig,
Wallgasse 7,
nahe der Klawitter'schen Werft,

empfiehlt ihre Grignon-Pflüge zu 11 Rt. und die verbesserten amerik. Pflüge zu 9 Rt., die Ruchadlo-Pflüge zu 10 Rt., ihre Ringelwalzen zu 60 Rt., Grubber zu 40 Rt., Wieseneggen zur Verjüngung der Wiesen zu 36 Rt., Kartoffelpflüge mit eisernen Streichbrettern zu 6 Rt., Klee- zu 18 Rt. und Thorner Säemaschinen zu 70 Rt. [3827]

Ein größeres Grundstück mit großem Hofraum, Hinterhäusern und fließendem Wasser, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen, besonders passend zu einer Fabrik-Anlage, zu verkaufen. Näheres Heiligegeistgasse 74. [3870]

Güter jeder Größe

in Ost-, Westpreußen, Pommern und Posen werden zum Kauf nachgewiesen von

Th. Kleemann in Danzig,
(3531) Breitgasse 62.

Hypotheken-Capitalien

bis auf Höhe von 20,000 Thlr., sind auf ländliche auch städtische Grundstücke zu begeben; daselbst werden auch Hypotheken jeder Größe gekauft.

Th. Kleemann, Danzig,
[3529] Breitgasse 62.

Hochstämmige Rosen (Remontantes) in guten Sorten und kräftigen Exemplaren empfiehlt

A. Lenz,
[3863] Langgarten 27.

Blühende Camellien, Rosen, Azalleen 2c, zum Theil in Prachtpflanzen, empfiehlt

[3863] **A. Lenz,** Langgarten 27.

Levkoyenpflanzen, Blumenkohl, Weißkohl, Kohlrabipflanzen bei

[3863] **A. Lenz,** Langgarten 27.

Soolbad Wittekind in Giebichenstein
bei Halle a. d. Saale.

Am **15. Mai** Saison-Eröffnung seiner Sool- und Mutterlaugen-Bäder, **wie der** Trinkkuren seiner Quelle, aller übrigen Mineralwässer und **vorzüglicher Molken.**

Auch in vorjähr Saison glänzende Cur-Resultate durch die heilkräftigen Jod- und Bromhaltigen Sool- und Mutterlaugen-Bäder bei dyskrasischen, skrofulösen, rheumartritischen, rhachitischen, herpetischen Haut-, Schleimhaut-, Drüsen- und Gelenkleiden 2c., cfr. Balneolog. Zeitung von Professor Löschner und Hofrath Spengler II Jahrg. — Aerztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. Carl Gräfe und Bestellungen auf Wohnungen an den Besitzer H. Thiele zu richten. — Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz halten in Danzig Herr Apotheker **Koerner** und Herr **B. Braune.**

[3674] **Die Bade-Direction.**

Bauer's Hôtel und Bad Ottenstein
in Schwarzenberg im Königreich Sachsen,

ohnweit des Bahnhofes und an der Straße nach Carlsbad.

Kuranstalt für Rheumatismus-, Flechten-, Lungen- und Kehlkopfkrankheiten, Nervenleiden, Blutarmuth und Lähmungen. Kiefernadel-, Wannen- und Dampfbäder-, Kräuterbäder, Douchen, Ziegenmolken, Kräutersäfte, Inhalationen.

Badearzt Dr. med **Peters.** Kurberichte gratis in der Buchhandlung von **M. G. Prieber,** Leipzig. Beginn der diesjährigen Saison am 7. Mai. [3640]

G. A. Bauer.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz
zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Bestellungen auf obige vom Herrn Apotheker Dr. **F. G. Geiß** zu Aken angefertigte Augenessenz nimmt entgegen und führt zum Originalpreise (die ganze Flasche à 1 Rt., die ½ Flasche à 20 Sgr.) aus, die Parfümerie- und Seifen-Handlung von

[3368] **Albert Neumann, 38. Langenmarkt 38.**

Englische
Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)

E. A. Lindenberg.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln, in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [2374]

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Importirte **Havanna-Cigarren** in vorzüglicher Qualität und Arbeit, 1864er Ernte, empfing

Emil Rovenhagen, Langgasse 81.

Einige Reste von **Import-Cigarren,** alte Jahrgänge, nicht mehr ganz moderne Façons, sonst fehlerlos, verkaufe zu herabgesetzten Preisen. (3818)

Emil Rovenhagen, Langgasse 81.

Schönen **Sommerweizen,** sowie **Sommerroggen** und **Wicke** zur Saat empfiehlt

[3832] **Herm. Bertram.**

Merseburger Bitter-
oder Schwarzbier.

Um den vielseitigen an mich ergangenen Anfragen zu genügen, zeige ich hiermit an, daß von jetzt ab wieder das alte, seit **langen Jahren berühmte,** wegen seiner **vorzüglichen Eigenschaften** von **vielen ärztlichen Autoritäten** empfohlene

Merseburger Bitter-
oder Schwarzbier

versendet wird. — Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.; bei franco Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet.

Wiederverkäufern gewähre ich einen angemessenen Rabatt. (2380)

Merseburg a. S. 1865.

Carl Berger,
Stadt-Brauerei.

Ich empfehle den geehrten Herren Gutsbesitzern u. Sattlern meinen stets reichhaltigen, sauber gearbeiteten Waarenvorrath unter Zusicherung der gewissenhaftesten Bedienung

A. Kühn, Seilermeister,
[3796] Mewe, vis-à-vis der evang. Kirche.

Aromatische Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Pack 5 und 8 Sgr.

[2187] **J. L. Preuß.**

Frisches schottisches Ryegras-Saat (Lolium perenne) ist angekommen.

Robert Kloss,
Comptoir Langgarten No. 39.

Für an Magenkrampf Verdauungsschwäche 2c. Leidende!

Eine Brochure über die **Dr. Docks'**sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieser Zeitung. [7218]

Zeichnungen und Schriften

aller Art in Stahl, Kupfer, Elfenbein, Glas 2c., werden sauber hergestellt. Aufträge nimmt Herr **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3, entgegen.

Stettiner Ausstellungsloose à 10 Sgr. Vorst. Graben 51. **Ziehung Mitte Mai.**

Drescher & Fischer's Rettig-Bonbons und **Rettig-Brust-Syrup** für Husten und Brustleiden empfehlen

Nahuke & Sochinski,
[583] Breitgasse 108.

Schlemmkreide ex Schiff offerirt

Rud. Malzahn,
[3837] Langenmarkt No. 22.

Nach Bromberg und Thorn ladet Steuermann C. Malich.

[3871] **Julius Rosenthal.**

Jüdische Religionsschule
für Knaben und Mädchen.

Durch das Hinzutreten einer neuen tüchtigen Lehrkraft kann jetzt auch der 2. Cl. meiner Religionsschule besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden; ich erlaube mir daher dieselbe meinen verehrten Glaubensgenossen auf's Beste zu empfehlen.

Das Honorar beträgt in allen Kl. 20 Sgr. monatlich pränumerando. Alles Nähere bei dem Unterzeichneten, Frauengasse 42.

[3872] **Neubauer.**

Ein junger Kaufmann, Materialist, gegenwärtig Buchhalter in einer bedeutenden Glasfabrik, mit der dopp. ital. Buchführung vertraut und mit guten Zeugnissen zur Seite, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement. Adressen werden sub B. 22 poste restante Louisenthal Kreis Schwetz erb.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer Dame zur Pflege, als Gesellschafterin, oder als Verkäuferin, auch zur Hilfe in der Wirthschaft. Näheres in der Expedition d. Ztg. unter No. 3747.

Ein mit guten Attesten versehener Bier-Brauer findet eine Stelle in Liebstadt bei Dreyer. [3770]

Angekommene Fremde am 26. April:

Englisches Haus: Kgl. Amtsrath Fournier a. Rodczileck. Stabsarzt Förster a. Danzig. Kaufl. Schauber a. Frankfurt a. M, Wiemann a. Berlin. Gräfin v. d. Gröben-Ponarien n. Fam. a. Ponarien.

Hotel de Thorn: Gutsbes. Friedrich n. Gem. a. Orlof, Pöst a. Posen, Kampke a Stolp. Portepeefähnrich v. Aweide a. Gumbinnen. Kaufl. Freudenthal a. Leipzig, Leibauer a. Erfurt, Tietz a. Magdeburg.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Pieper a. Puc. Kaufm. Meyer a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Gutsbes. Piehn n. Sohn a. Fischau. Ober-Stabsarzt Adelburg a. Bremen. Baumeister Schubert a. Berlin. Administrator Renner a. Magdeburg. Mechaniker Schlömp a. Königsberg.

Hotel d'Oliva: Rittergutsbes. Hammerstein a. Lichnowo, Hirschmann n. Fam. a. Johannisdorf. Kaufl. Simon a. Bromberg, Gerelli a. Berlin, Simon a Königsberg. Inspector Rudolph a Stebben.

Deutsches Haus: Professeur de l'Académie Impériale de Lamarque a Paris. Gutsbesitzer v. Rochow a. Reiswitz. Kaufm. Cooper a. Liverpool. Amtmann Pagelow a. Riesladt. Besitzer Thymian a. Czercenie. Musiker Pelz a. Marienburg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.